



WIR

Nr. 5 / 12.2016

SOZIALDEMOKRATISCHE ZEITUNG MÖRFELDEN-WALLDORF

INHALT

Banner sind nur Symbole

„Alte Waldenser Schule“ wird umgebaut

Neues von den Jusos: Umstrukturierung

Der Haushalt 2017 – Eine solide Basis für strukturelle Veränderungen

Jan Deboy neuer Bundestagskandidat

Tempo 30: Stillstand ist Rückschritt und Mehr ist auch nicht immer gleich besser

Bürgerbeteiligung an Mörfelden-Walldorfs Strom- und Gasnetz

Termine in Mörfelden-Walldorf: Weihnachtszeit und Fasnacht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu und es ist die Zeit sich zu besinnen. Wie war das alte Jahr wie wird das neue Jahr werden?

2016 war ein schwieriges Jahr, für unsere Stadt Mörfelden-Walldorf, wie auch für die SPD. Die Folgen der Flüchtlingsbewegung wurden von Vielen nicht positiv gesehen. Viele, die sich abgehängt fühlen von der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in unserem Land, wollen und konnten die Folgen der Flüchtlingsunterbringung nicht akzeptieren. Die Notwendigkeit, den öffentlichen Haushalt zu

sanieren, wurde oftmals auch nicht akzeptiert. Aber es wurde auch viel „Stimmung“ gemacht, von rechtspopulistischer Seite, und Fakten wurden schlicht einfach nicht mehr zur Kenntnis genommen.

Noch leben wir in einem weltoffenen, demokratischen und sozialen Land. Ein Land auf das wir alle stolz sein können. Wir haben eine niedrige Arbeitslosigkeit, relativ wenig Kriminalität, einen funktionierenden Rechts – und Sozialstaat. Wir haben Demokratie und Grundrechte. Alles keine Selbstverständlichkeit. Die meis-



Ortsvereinsvorsitzender SPD
Werner Schmidt

ten Menschen auf dieser Welt haben dies nicht. Und wir leben nun seit 71 Jahren im Frieden.

Weiter auf Seite 2 ➔



**WIR WÜNSCHEN IHNEN
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND
EIN GESUNDES NEUES JAHR 2017**

Evangelische Kirche Mörfelden

► Fortsetzung von Seite 1

Trotzdem herrscht bei uns zunehmend eine Stimmung des „Ich, Ich, Ich,“ des „Geiz ist Geil“, und Rücksicht auf Andere scheint ein Fremdwort zu sein. Chauvinismus, Rassismus, Fremdenhass greifen in erschreckendem Maß um sich. Sicher, die Demokratie fordert uns allen einiges ab, denn es reicht eben nicht, sich um sich selbst zu kümmern. Jeder Staatsbürger sollte immer auch die Belange des Gemeinwesens berücksichtigen, denn wir ziehen auch unseren Nutzen daraus. Dies gilt insbesondere für die eigene Stadt.

Denn Die Stadt und der Kreis müssen sich um Vieles kümmern. Um die Kosten der Unterkunft der ALG II Empfänger, um die Pflege der Alten wenn die Rente nicht reicht, um die Kinder und Jugendliche, die aus den schwierigen Familien kommen, um den Nahverkehr, die Straßen, die Kindertagesstätten, die Jugendzentren, die Schulen, die Behinderten, die Vereine, Bürgerhäuser und Stadthallen, um Wasser und Abwasser, und vieles andere mehr.

Dies alles wird aus den Steuern und Gebühren bezahlt, die die Bürger/-innen aufbringen.

Wenn die Kosten für diese Aufgaben steigen, weil es halt zum Beispiel immer mehr Alte und pflegebedürftigen Menschen gibt, oder immer mehr Kindertagesstättenplätze gebraucht werden, wenn keine Schulden mehr gemacht werden dürfen, dann bleibt der Stadt nur die Möglichkeit, Gebühren und Steuern zu erhöhen, um all Dieses zu bezahlen, egal welche Partei gerade das Sagen hat.

Wir Sozialdemokraten/-innen stehen ein für eine offene, soziale und gerechte Gesellschaft in der jeder eine Teilhabe hat.

Bildung, soziale Gerechtigkeit, und ein friedliches Miteinander stehen im Zentrum unseres Handelns, dazu gehört auch, dass wir der Wohnungsnot entgegenzutreten. Wir werden uns auch in 2017 dafür einsetzen, dass unsere Stadt sozial und gerecht bleibt. Wir sehen die Notwendigkeit, dass wir alle dafür mehr beitragen müssen, aber wir arbeiten, zusammen mit unseren Partnern in der Stadtverordnetenversammlung daran, auch die wirtschaftlichen Grundlagen zu verbessern, damit durch eine besseres Steueraufkommen aus der Wirtschaft eben nicht nur der einfache Bürger, sondern eben auch die Wirtschaft mehr Beiträge für unser städtisches Gemeinwesen leistet.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gutes, neues Jahr 2017

Werner Schmidt
SPD Ortsvereinsvorsitzender

■ ANZEIGE



Stefanie Zeunert,
Trauerberaterin

„Empathie und konsequente Hilfestellung sind für mich wichtig.“



HEUSE
BESTATTUNGEN
In guten Händen

Ihr Anruf ist gebührenfrei:
0800 6080908
www.heuse-bestattungen.de

Besuchen Sie
unsere Website
www.spd-mw.de

Banner sind nur Symbole



Manuel Campos
Stadtverordneter

Ich möchte mit einem „Hoch auf die Demokratie“ beginnen. Ich finde es toll, dass wir mit unterschiedlichen Meinungen hier sein dürfen. Das ist Demokratie. Etwas was ich, jahrelang in einer Diktatur lebend, sehr vermisst habe.

Aber Demokratie hat Konsequenzen.

Ich stelle die Frage: Was machen sie, wenn sie ein Problem mit dem Nachbarn haben? Hängen sie ein Spruchband auf, oder reden sie mit ihm?

Wir streiten uns hier über Symbole. Fahnen sind Symbole eines Landes. Spruchbänder sind der Ausdruck einer Meinung oder einer Position. Wird die Fahne verbrannt, ist das zwar widerlich, das Land existiert trotzdem weiter. Wird das Spruchband entfernt, so bleiben Meinungen und Positionen bestehen. Es sei denn, man distanziert sich von der bis dahin getragenen Meinung.

Ein Rathaus oder Bürgerhaus ist das Haus aller Bürgerinnen und Bürger, die unterschiedliche Meinungen und Positionen vertreten. Sie stehen für die Meinungsfreiheit Aller. Was würden sie machen, wenn ein Teil der Bürger verlangt, dass ein Spruchband zugunsten des Flughafens am Rathaus aufgehängt wird? Würden Sie es tun?

Demokratie hat Konsequenzen!

In einer Stadt, wo zahlreiche Bürgerinnen und Bürger am Flughafen arbeiten und ihr

Leben davon abhängig ist, sollen berechnete Forderungen gestellt und vertreten aber keine Feindschaften genährt werden. Die Grundrechte und Interessen der Bürgerinnen und Bürger auf Nachtflugverbot und Lärmreduzierung bestehen weiterhin, unsere Forderungen diesbezüglich auch. Dafür muss man aber nicht Gegner des Flughafens sein. Insbesondere wenn man dagegen poltert und anschließend eine Flugreise hier am Flughafen antritt.

Seien wir doch ehrlich zu uns selbst!

Ein Beispiel aus meinem Leben: Gewerkschaften beispielsweise gewinnen keine Auseinandersetzung, oder setzen keinen neuen Tarifvertrag durch in dem sie nur streiken, Demos machen und Spruchbänder tragen, sondern erst dann, wenn sie mit den Arbeitgebern am Tisch sitzen, den Druck der Mitglieder hinter sich wissen, bessere Argumente austauschen und verhandeln.

Ja: ein Spruchband sollte eigentlich hier im Rathaus genehmigt werden: zur Verteidigung der Demokratie, wenn es darauf ankommt. Mehr aber nicht!

Dafür müssen wir Demokraten immer auf der Hut sein!

Danke!

Manuel Campos, 12.7.2016

„Alte Waldenser Schule“ wird umgebaut

Die „Alte Waldenser Schule“ in der Ludwigstraße wird für eine Kinderbetreuungseinrichtung umgebaut und energetisch saniert.

Der Neubau der Waldenser Schule in der Waldstraße geht sichtbar voran. Nach Einzug der Grundschülerinnen- und schüler 2018, sind alle Klassen- und Unterrichtsräume, Waldstraße, zusammengefasst. Das Schulgebäude in der Ludwigstraße wird dann als „Schule“ nicht mehr benötigt. Die Stadt Mörfelden-Walldorf und der Kreis Groß-Gerau haben sich bereits 2014 auf einen Grundstückstausch verständigt. Der Kreis erhielt einen städtischen Grundstücksteil für den Neubau, und das alte Gebäude mit Grundstück in der Ludwigstraße geht zurück an die Stadt.

Das alte Schulgebäude bietet sich für eine Kinderbetreuungseinrichtung an. Es könnte als Ersatz für die 3 Kinderbetreuungseinrichtungen genutzt werden, die derzeit in der Langstraße 69 sehr beengt untergebracht sind. Diese Einrichtungen tragen mit ihren Betreuungsangeboten zur Sicherstellung von derzeit 34 Plätzen für Kinder im Alter unter 3 Jahren bei. Ein Standortwechsel in die Alte Waldenser Schule nach Umbau und energetischen Sanierung würde die räumlichen Möglichkeiten bieten, die den heutigen Standards der Kinderbetreuung entsprechen. Gespräche mit den Trägervereinen über künftige Trägerkonzepte und den Umzug an den neuen Standort hat Bürgermeister Becker vor Kurzem aufgenommen.

Beim Umbau des alten Schulgebäudes sind die Denkmalschutzkriterien zu berücksichtigen. Die Bruttogeschossflächen für alle 3 Dachgeschosse betragen insgesamt ca. 840 qm. Das Untergeschoss und Dachgeschoss sind derzeit nur eingeschränkt nutzbar. Nach der Übergabe (2018) wird mit den

notwendigen Arbeiten begonnen. Das betrifft u.a. die Entkernung des Gebäudes, Erneuerung aller Oberflächen, Austausch von Fenster- und Türanlagen, Sanierung der Heizungsanlage, inkl. Dach- und Obergeschosssdämmung, sowie den Einbau einer Küche.

Für da Bauvorhabens ist ein geschätzter Gesamtfinanzbedarf von 1,2 Mio. € erforderlich. Davon entfallen 1,0 Mio. € auf den Umbau des Gebäudes und 200.000,00 € auf die Umgestaltung der Außenanlage. Um die vorhandenen Förderquellen, die das Land Hessen anbietet, optimal ausnutzen zu können, werden zwei Bauabschnitte gebildet. Der Umbau wird mit Mitteln aus dem sogenannten Kommunal-Investitionsprogramm (KIP) mit rd. 730.000 € unterstützt. Für die Gestaltung der Außenanlagen bietet sich die Nutzung aus dem Programm „Aktive Kernbereiche“ mit rd. 115.000 € an.

Mit dieser Konzeption für den Umbau zur Kinderbetreuungseinrichtung und der geförderten Finanzierung gelingt es, Nutzerinteressen, Denkmalschutz und finanzielle Rahmenbedingungen optimal unter einen Hut zu bekommen. Außerdem bleibt das Gebäude für viele Walldorfer Bürgerinnen und Bürger mit positiven Erinnerungen verbunden.

*Heinz-Peter Becker,
Bürgermeister*



**Heinz-Peter Becker
Bürgermeister**



Alte Waldenser Schule

Neues von den Jusos Umstrukturierung

Am 20.10.2016 wählte der Nachwuchs der SPD seinen Vorstand neu.

Julius Emmel leitete drei Jahre lang die Geschicke als Vorsitzender der Jusos und legte den Grundstein für die jugendpolitische Arbeit in Mörfelden-Walldorf. Jetzt machte Emmel Platz für neue Mitglieder und warb bei dem Nachwuchs um frische Ideen. Auf der Jahreshauptversammlung wurde Maximilian Gegenheimer zum neuen Vorsitzenden gewählt. Seine Ideen zur „Öffentlichkeitsarbeit“ und sein starkes jugendpolitisches Engagement überzeugten die Mitglieder.

Die Jusos werden den Kontakt zu den Jugendlichen im Ort intensivieren, denn nur so kann auf die Probleme reagiert, und sich gezielt für ihre Interessen eingesetzt werden. Die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit ist deshalb das besondere Ziel des neuen Vorsitzenden.

In den Vorstand gewählt wurden außerdem Julius Emmel als stellvertretender Vorsitzender, Fabian Herzberger als Kassierer und Sebastian Kempf, Maximilian Kapp, Deniz Kirci und Kai Schluckebier als Beisitzer. Mit Elan und neuen Ideen werden die Mitglieder „frischen Wind“ in den Ortsverein bringen.



Reihe hinten von links nach rechts: Kai Schluckebier, Maximilian Kapp, Julius Emmel, Reihe vorn von links nach rechts: Deniz Kirci, Maximilian Gegenheimer, Sebastian Kempf, Max Mehlretter

Der HAUSHALT 2017 – Eine solide Basis für strukturelle Veränderungen

Der Haushalt 2017 enthält Gebührenerhöhungen und – leider auch unvermeidlich – die deutliche Anhebung der Grundsteuer B.

Der Rettungsschirm der Landesregierung zwingt uns bereits seit Jahren zu Leistungskürzungen und Gebührenerhöhungen. Das grundsätzliche Ziel, die Sanierung der kommunalen Haushalte, ist allerdings nur die halbe Wahrheit. Im Kern – und das muss gesagt werden – geht es auch darum, den Landeshaushalt unter den Auflagen der Schuldenbremse zu entlasten. Die Finanzierung der kommunalen Daseinsvorsorge wird also über die Kommunen auf uns alle, also den Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, abgewälzt.

Die damit auf alle zukommenden Mehrbelastungen sind uns, als Teil dieser Stadtge-

meinschaft, sehr bewusst. Wir wissen, dass nun Vereine und andere Organisationen mit reduzierter städtischer Unterstützung auskommen müssen. Es ist uns ebenfalls sehr bewusst, dass diese Mehrbelastungen aus Entscheidungen entstanden sind, die wir in den vergangenen Jahren getroffen haben. In den vergangenen 2 Jahren ist es uns nicht gelungen, den vom Land vorgegebenen Konsolidierungspfad einzuhalten.

In der Koalition mit den Grünen konnten wir die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen reduzieren, aber notwendige strukturelle Veränderungen konnten wir in der vergangenen Koalition nicht durchsetzen. Auch zum Thema: Änderungen in der Struktur unserer Verwaltung und einer stärkeren Digitalisierung, war es leider mit den Grünen nicht einmal möglich,

sich dem Thema „Digitalisierung von Verwaltungsabläufen“ auch nur zu nähern. Die Tatsache, dass Planzahlen auch auf Basis von Vorgaben des Landes zu optimistisch angesetzt waren, hat ebenfalls dazu beigetragen, dass am Ende ein Defizit übrig blieb.

Das oberste Ziel der SPD ist nach wie vor die nachhaltige Sicherung der einmal geschaffenen Leistungen und Angebote in allen Bereichen unserer Stadt.

Es bleibt das Ziel der SPD bspw. die Vereinsförderung, die Kinderbetreuung in Kitas und Schulen und den Ausstattungsstandard der Feuerwehren auf dem erreichten Niveau zu erhalten. Dazu gehört auch der sinnvolle Ausbau der Infrastruktur. Die Sanierung der Kläranlage und der Erhalt unserer Gemeindestraßen müssen auch nach



Alexander Best
Fraktionsvorsitzender

Jahren reduzierter Finanzmittel umgesetzt werden. All das sind für uns wichtige Ziele im Arbeitsprogramm der nächsten Jahre.

Große Einschnitte, wie z.B. die Schließung des Badesees oder des Waldschwimmbades wollen wir auf jeden Fall vermeiden. Nach wie vor ist es unser Ziel, den vertraglichen Zwängen des Konsolidierungspfades bis 2018 nachzukommen. Wir wollen wieder Spielräume schaffen, für eine sinnvolle Weiterentwicklung unserer Stadt. Dazu gehört für uns, die entsprechenden Rahmenbedingungen vorausgesetzt, auch etwas zurückzugeben.

Alexander Best,
Fraktionsvorsitzender SPD

IMPRESSUM

SPD Ortsverein Mörfelden-Walldorf

Herausgeber

Werner Schmidt
Ortsvereinsvorsitzender SPD
Regensburgerstr. 10
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 - 21569
Mail: werner.schmidt-mw@arcor.de

Redaktion

Angelika Güth
Schwarzwaldstr. 47
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 - 41054
Mail: angelika.gueth@t-online.de

Anzeigenleitung

Giuseppe Italiano
Tel.: 01522 - 2875461
Mail: giuseppe.italiano@t-online.de

Gestaltung

Christian Stoeckel, Frankfurt am Main
chr.stoeckel@t-online.de

Bildredaktion

Georg Germann
ingetraud.u.georg.germann@t-online.de

Fotos

Georg Germann, Giuseppe Italiano,
Timo Klostermeier/pixelio.de

Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Urheberrechte vorbehalten. Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel stehen nicht unter der Verantwortung des Herausgebers. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



Heimat Museum Walldorf

Emmi® - Nail
Das Original

Emmi® - Fly
emotion

emmi-dent

HEALTH & BEAUTY PRODUCTS



Wir wünschen allen Mörfeldern und Walldorfern
frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in
das Jahr 2017

Danke

Gerauer Straße 34 • D-64546 Mörfelden-Walldorf • Tel. +49 (0) 6105 40 67 00 • info@emmi-dent.de

Interessierst Du dich für Politik ?

Wir suchen Mitarbeiter für Politik und Wirtschaftswissenschaften,
gerne auch Studenten. Sende uns Deine aussagekräftige Bewerbung
an bewerbung@emag-germany.de

Tel. +49 (0) 6105 40 67 00



Jan Deboy stellt sich als neuer Bundestagskandidat vor

Geboren 1985 in Heppenheim und wohnhaft in Gernsheim am Rhein war für mich schon in der Schulzeit klar: Ich bin Sozialdemokrat. Der Kampf für die Interessen der „kleinen Leute“ wurde mir als Kind einer sozialdemokratischen Familie in die Wiege gelegt.

Nach meinem Abitur am Gernsheimer Gymnasium war ich als freier Mitarbeiter der Rüsselsheimer Zeitung „Main-Spitze“ tätig. Meine journalistischen Erfahrungen brachten mich zum vierwöchigen Auslandsaufenthalt in der schwedischen Hauptstadt Stockholm, wo ich beim Erstliga-Frauenfußball-Verein „Djurgården Damfotboll“ die Öffentlichkeitsarbeit für die deutschen Fans übernahm. Mein parallel laufendes Studium der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie sowie Anglistik an der Frankfurter Johann-Wolfgang Goethe Universität schloss ich mit „sehr gut“ und einem Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes ab.

Nach der Theorie sammelte ich als Mitarbeiter des „Fördervereins Ringstraßensiedlung e.V.“ in Raunheim im Bereich der Sozialarbeit praktische Erfahrung, bevor ich als SPD-Kreisgeschäftsführer fast sechs Jahre lang die Leitung der Kreisgeschäftsstelle der Sozialdemokraten inne hatte. Derzeit bin ich wissenschaftlicher Mitarbeiter des Landtagsabgeordneten Gerald Kummer.

Ebenfalls seit 2011 bin ich Mitglied der SPD-Fraktion im Kreistag Groß-Gerau. Zunächst war ich stellvertretender Vorsitzender; seit April 2016 bin ich ihr Vorsitzender. Dabei arbeite ich dafür, dass die Menschen in gleichen Verhältnissen im Kreisgebiet leben können. Ich stehe dafür, den Kreis als Ganzes im Blick haben, statt im Kirchturmdenken zu verfallen.

Daran werde ich mich auch als Bundestagsabgeordneter halten. Der Kreis Groß-Gerau ist mein Wahlkreis – und meine

Heimat, in der ich gerne mit meiner Familie lebe.

Ich werde in Berlin durch bodenständige, transparente und offene Politik gute Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger meines Heimatwahlkreises leisten.

Besonders im Blick habe ich dabei diejenigen, denen es ohnehin schon nicht gut geht, die kurz davor sind, in Armut abzurutschen oder bereits in Armut leben. Dabei denke ich auch an diejenigen, die mit harter Arbeit für überschaubaren Wohlstand kämpfen. Wir müssen diejenigen schützen, die die Mitte



Jan Deboy

unserer Gesellschaft sind und diejenigen fördern, die dafür arbeiten, dorthin zu gelangen. Ich kämpfe dafür, dass dabei die Kleinsten und Schwächsten unserer Gesellschaft nicht vergessen werden.

Jan Deboy



SPD Mörfelden-Walldorf Jetzt auch auf Facebook

Aktualität und Bürgernähe liegt uns sehr am Herzen. Folgen Sie uns nun auch auf Facebook. So bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand.



<https://www.facebook.com/spdmoeva>

WUSSTEN SIE SCHON?

Unser Nachwuchs ist ebenfalls auf facebook aktiv. Schauen Sie auch hier vorbei und lassen Sie ebenfalls ein „Like“ dort.



<https://www.facebook.com/jusosmoewa>

Stillstand ist Rückschritt und Mehr ist auch nicht immer gleich besser

Die nahezu flächendeckenden Tempo 30 Zonen in Mörfelden-Walldorf sind ein Erfolg rot-grüner Politik, die von den meisten Menschen in unserer Stadt positiv wahrgenommen werden.

Die Einführung von Tempo 30 Zonen hatte immer auch zu den Kernforderungen der SPD in Mörfelden-Walldorf gehört. Das lässt sich auch in unseren Wahlprogrammen nachlesen. Wer schon länger Teil unserer Stadtgemeinschaft ist, erinnert sich vielleicht auch an die eine oder andere Aktion der SPD Mörfelden-Walldorf zu diesem Thema.

Jeder kann mit dem Wissen von heute und den persönlichen Erfahrungen für sich beurteilen, ob es Veränderungspotenzial für den Straßenverkehr in Mörfelden-Walldorf gibt. Seit einiger Zeit werden aber Forderungen an uns herangetragen, die Tempo 30 Regelungen an der einen oder anderen Stelle aufzuheben.

Diese sich wiederholenden Ansprachen und persönlichen Erfahrungen haben in der neuen Koalition dazu geführt, einen Antrag einzubringen, der diesen Sachverhalt kritisch hinterfragt. Die Tatsache, dass Teile der Opposition dieses Anliegen teilen, unterstützt meiner Meinung

nach das nun von uns gewählte Vorgehen.

Die SPD steht auch in Zukunft für eine möglichst flächendeckende Geltung von Tempo 30 im Stadtgebiet. Aber wir streben nach einem ausgewogenem und ausbalancierten Verhältnis zwischen reduzierter Geschwindigkeit und sinnvollen Vorfahrtsregelungen für Individual- und auch der öffentliche Personennahverkehr.

■ **Ganz klar sein muss aber: „Die Sicherheit der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer ist nicht verhandelbar“.**



ANZEIGE

Erobern Sie Ihr Strom- und Gasnetz zurück

Werden Sie Mitglied der BERMeG und dadurch Miteigentümer des Strom- und Gasnetzes Mörfelden-Walldorf



Nehmen Sie Ihre Versorgung in die eigene Hand und erzielen Sie eine attraktive Rendite

www.bermeg.de
Tel.: 06105 275 8691
kontakt@bermeg.de



BürgerEnergieRheinMain eG
Menzelstraße 9b, 64546 Mörfelden-Walldorf

Bürgerbeteiligung an Mörfelden-Walldorfs Strom- und Gasnetz

Die Weichen sind gestellt. Alle Vorbereitungen sind abgeschlossen. Dem Erwerb von fünf Prozent der Anteile an der „Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG“ (NEG) zum Stichtag 01.01.2017 durch die BürgerEnergieRheinMain eG (BERMeG) steht nun nichts mehr im Weg. Damit werden die Mitglieder der BERMeG Miteigentümer an den Netzen der Stadt. Selbstverständlich steht es allen Bürgerinnen und Bürgern offen, eine Mitgliedschaft in der BERMeG zu begründen und damit ebenfalls Miteigentümer zu werden. Ihren Mitgliedern bietet die BERMeG darüber hinaus die interessante Option, sich an der Finanzierung des Projekts zu beteiligen.

Über die wirtschaftlichen Aussichten der BERMeG durch die Beteiligung an den Netzen und die Vorteile, die sich für ihre Mitglieder aus einer Mitfinan-

zierung ergeben, informierte die BERMeG am Freitag, den 25.11. anlässlich einer Informationsveranstaltung im Bürgerhaus Mörfelden.

Zu der Veranstaltung durfte die BERMeG 48 Gäste begrüßen. Zum Abschluss bekundeten viele, sich an der Finanzierung beteiligen zu wollen. Das kurze Resümee Dr. Otterbeins, des Vorstandsvorsitzenden der BERMeG, lautete: „Ich bin begeistert von der großen Anzahl der Teilnehmer und von der breiten Annahme unseres Angebots durch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.“

Informationen zur Beteiligung an der NEG und zum Beitritt zur BERMeG auf der Webseite www.bermeg.de, per E-Mail unter kontakt@bermeg.de, telefonisch unter 06105 275 8691.

Mörfelden-Walldorf,
Presseerklärung vom 26.11.2016



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES NEUES JAHR 2017!

24.12.2016

EV. KIRCHE LANGGASSE MÖRFELDEN:

16:00 **Familiengottesdienst mit Krippenspiel**
18:00 **Vespergottesdienst mit Posaunenchor**
23:00 **Christmette mit Jugendlichen und Gospelchor**

HÜTTENKIRCHE

ZWISCHEN MÖRFELDEN UND WALLDORF:

15:00 **Gottesdienst – Hüttenkirche**

EV. KIRCHE WALLDORF:

16:00 **Krippenspiel**
16:00 **Gottesdienst mit Krippenspiel mit Figurenbildern**
18:00 **Vesper**
23:00 **Christmette**

KATH. KIRCHE WALLDORF:

15:00 **Krabbelmette (für Kleinkinder)**
17:00 **Familienmette mit Jugendschola**
22:00 **Christmette mit Euterpe Quartett**

25.12.2016

10:00 **Festlicher Abendmahlgottesdienst mit Chor**
Ev. Kirche Langgasse Mörfelden

11:00 **Familiengottesdienst**
Kath. Kirche Walldorf

26.12.2016

10:00 **Weihnachtsgottesdienst im AHZ**
Altenhilfezentrum, Schubertstr.
11:00 **Familiengottesdienst mit Projektchor**
Kath. Kirche Walldorf
16:00 **Weihnachtskonzert mit „Johann-Strauss-Orchester“**
Stadthalle Walldorf
Sport- und Kulturamt
18:00 **Jahresabschlussgottesdienst**
Ev. Kirche Walldorf

31.12.2016

17:00 **Festamt zum Jahresabschluss**
Kath. Kirche Walldorf

01.01.2017

10:00 **Neujahrsgottesdienst**
Ev. Kirche Langgasse Mörfelden
17:00 **Festgottesdienst mit Projektchor und Euterpe-Flötenquartett**
Danach **Neujahrsempfang** in der Arche
Kath. Kirche Walldorf



SPD Mörfelden-Walldorf lädt ein
NEUJAHRESEMPFANG
Am Sonntag, 08. Januar 2017
Stadtverordnetensitzungssaal 1. OG
Rathaus-Walldorf um 10:00 Uhr
Flughafenstr. 37,
64546 Mörfelden-Walldorf

... und dann gehts ab zur Fassenacht!



27.01.2017 – 19:11 Uhr
Damensitzung
Bürgerhaus Mörfelden
CVM Die Sandhasen

4.2.2017 – 19:11 Uhr
Prunksitzung
Bürgerhaus Mörfelden
CVM Die Sandhasen

4.2.2017 – 21:00 Uhr
Rummel im Busch
SKG Halle
1. CCW Die Buschspatzen

11.2.2017 – 18:11 Uhr
Kostümsitzung
SKG Halle
1. CCW Die Buschspatzen

25.2.2017 – 14:11 Uhr
gemeinsamer Faschingsumzug des 1. CCW Die Buschspatzen und des CVM Die Sandhasen durch Walldorf mit anschl. Manöverball
Walldorf Stadthalle

28.2.2017 – 14:11 Uhr
Kindermaskenball
Bürgerhaus Mörfelden
CVM Die Sandhasen

1.3.2017 – 19:30 Uhr
Aschermittwoch
Bürgerhaus Mörfelden „Bürgertreff“
SPD Mörfelden-Walldorf

